



Ausgabe 01/2024

Liebe Mitglieder und Freunde des Schwarzwaldvereins,

an dieser Stelle möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, ganz herzlich zu unserer 1. Newsletter-Ausgabe für 2024 begrüßen und hoffen, Ihnen auch in diesem Jahr wieder so manch Interessantes aus den umfangreichen Aktivitäten unseres Ortsvereins vorstellen zu können. Neben Wissenswertem und Hintergrundinformationen sollen natürlich auch Anekdoten oder Kuriositäten, die sich oftmals am Rande ereignen, in unserer Berichterstattung nicht unerwähnt bleiben.

Also beginnen wir sogleich in bekannter Manier mit unserem Rückblick auf die Aktivitäten im Januar 2024. So werden wir über mehrere Traditionsveranstaltungen berichten können. Aber auch über Wetterkapriolen, sowohl im positiven wie im negativen Sinn, wird zu berichten sein. Von all dem lässt sich unsere Ortsgruppe jedoch nicht beirren; nicht einmal demonstrierende Bauern mit ihren Traktoren können Aktivitäten des Schwarzwaldvereins Lörrach stoppen. Nicht zu vergessen sind natürlich auch kulturelle Veranstaltungen; so werden wir dem „Ruf nach Freiheit“ nachgehen und berichten, was es im Dreiländerländermuseum Lörrach über dieses Thema alles zu erfahren gibt.

Traditionell am **06. Januar**, dem Dreikönigstag, findet die jährliche „**Eröffnung des Wanderjahres**“ zusammen mit dem Schwarzwaldverein Weil am Rhein statt. Um 11:15 Uhr trafen sich die Lörracher Wanderfreunde an der Wiesenbrücke in Tumringen. Dieses Jahr fanden sich über 60 Personen bei trockenem, aber kaltem Wetter, ein.



Ingrid Baumann führte die Gruppe erst durch Alt-Tumringen, weiter ging es dann entlang des Westweges hinauf auf die Tüllinger Höhe.



Auf der Daur-Hütte wurde die Lörracher Wandergruppe schon von den Weiler Gastgebern empfangen. Etwas später stieß auch die ebenso große Weiler Wandergruppe dazu, die von Alt-Weil startete.



Die Vorsitzenden Werner Tiedemann (SWV Lörrach) und Rosmarie Lange (2. Vorsitzende SWV Weil am Rhein) begrüßten die zahlreichen Teilnehmer.

Es wurde nicht genau gezählt; aber die 100er Marke wurde sicherlich überschritten. Bei Glühwein, Neujahrsbrezeln, Dreikönigskuchen und allerlei anderem Mitgebrachten verging die Zeit bei Gesprächen im Flug. Den Organisatoren des Ortsvereins Weil am Rhein sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.



Die Auftaktwanderung ist jedes Jahr beidseitig ein beliebtes Treffen; unabhängig davon, ob man im Laufe des Jahres eher gemütlich wandert oder auf anspruchsvolleren Touren unterwegs ist. Da spielt es auch keine Rolle, welches Fortbewegungsmittel man eher bevorzugt, sei es zu Fuß, auf zwei Brettern im Winter oder per Rad in den wärmeren Monaten.





Für alle Teilnehmer dieser wahrlichen Traditionsveranstaltung war es, wie immer, ein großes Vergnügen. Aber auch das netteste Beisammensein findet wieder sein Ende.

Zurück ging es für die Lörracher Wandergruppe hiernach erneut in Richtung Tumringen, wobei sich noch ein stimmungsvoller Blick zurück in Richtung Daur-Hütte mit dem Forlenwald und seinem markanten Fernmeldeturm bot.

Bereits drei Tage später, am **09.01.2024**, fand unter der Führung von Susanne Geiser der erste **Damen-Wandertag** in diesem Jahr statt. So trafen sich gegen Mittag bei sehr kaltem Winterwetter 18 Wanderinnen auf dem Parkplatz an der Regio-Messe. Von hier verlief die romantische Wanderung zunächst durch **Haagen** und weiter ging es, vorbei an den Häusern von **Röttelweiler**, durch den leicht verschneiten Wald bergauf zur **Burg Rötteln**.





An der Burg Rötteln angekommen, fand sich ein schneefreies Plätzchen im Freien, das sich zur kleinen Erholungspause anbot.



Nach dieser Rast ging es für die Damengruppe über den „Trimm-Dich“-Pfad wieder zurück nach Haagen, vorbei an der bekannten **Pferdepension „Quellhof“** an der Manzenttalstraße.

In Anbetracht des kalten Wetters hatten sich die Damen nach der 2½-stündigen Wanderung eine Aufwärmungspause wahrlich verdient. Hier bot sich das Lokal „KostBar“, unweit der ehemaligen alten Spinnerei, an. Gestärkt mit Kaffee, Tee und Kuchen ging es für alle Teilnehmerinnen dieser kleinen romantischen Wanderung hiernach wieder zurück nach Hause; nun aber bei stärkerem Schneefall.



Unter der Leitung von Ulrich Siemann sollte am folgenden Sonntag, den **14.01.2024** eine „**Schneeschuhtour im Schwarzwald**“ stattfinden. Aber so ist das mit den gegenwärtigen Schneebedingungen im Schwarzwald. Obwohl zwischenzeitlich ein leichter Schneefall einsetzte, reichten die vorhandenen Schneemengen auch im Hochschwarzwald leider nicht für Schneeschuhwanderungen aus; folglich musste diese Tour leider abgesagt werden.

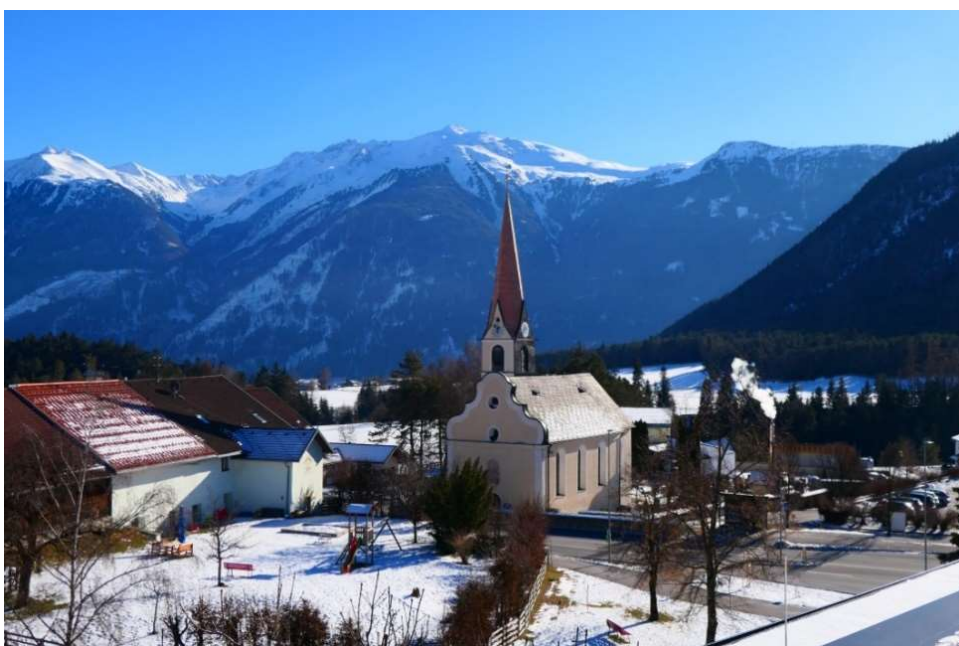


Stattfinden konnten allerdings die „**Winterferien in Obsteig/Tirol**“. Auch hier handelt es sich in der Tat um eine Traditionsveranstaltung, die nun bereits zum 49. Mal, diesmal in der Zeit vom **20. – 27.01.2024**, erneut unter der Leitung von Ulrich Siemann, stattfinden konnte. Angesprochen waren in erster Linie Skilangläufer, Schneeschuhtourengeher und Winterwanderer.

So machten sich 22 wintersportbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Begleitung eines Hundes auf den Weg nach Tirol. Erfreulich ist natürlich die recht hohe Teilnehmerzahl, die allerdings der Tatsache geschuldet ist, dass Mitglieder aus fünf verschiedenen Ortsgruppen aus der näheren Lörracher Umgebung an dieser Veranstaltung teilnahmen. Manchmal ist eben Kreativität bei der Organisation einer Reise gefragt!

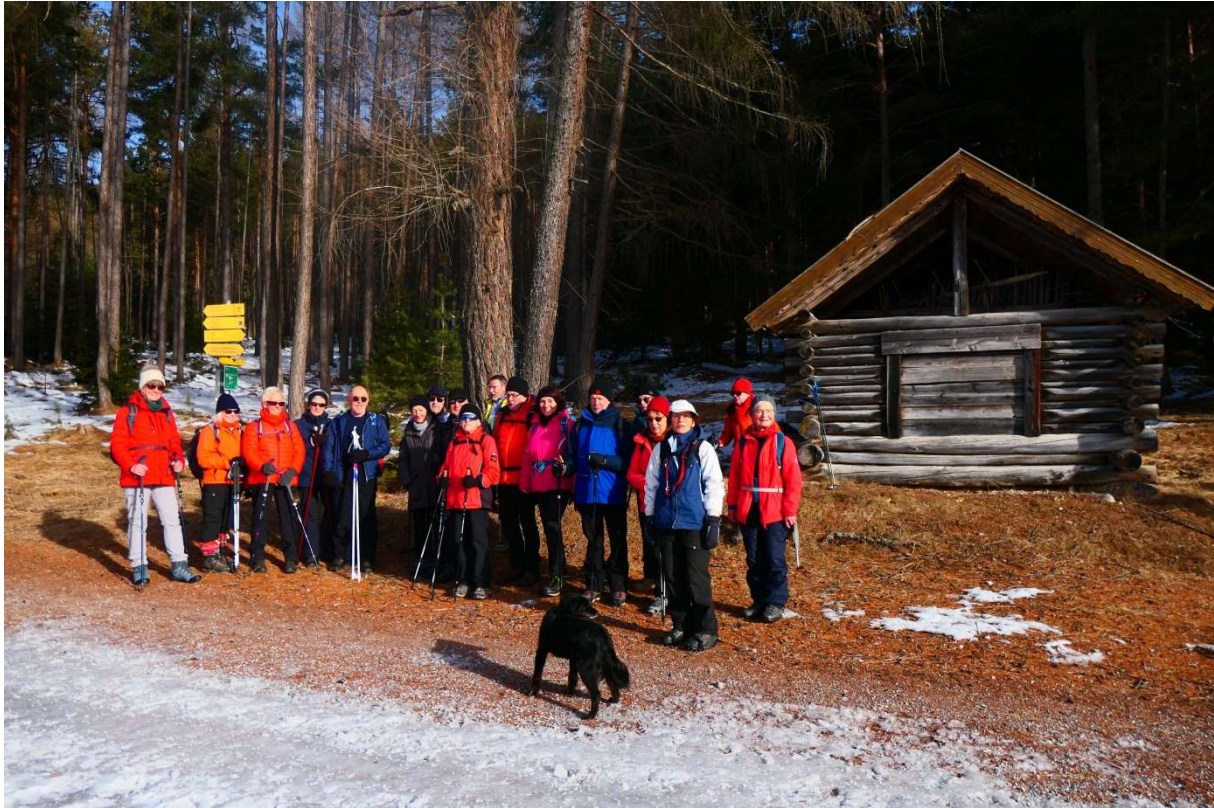
Als Feriendomizil wurde die auf knapp 1000 m liegende Gemeinde **Obsteig** im Bezirk Imst ausgewählt, einer etwa 1500 Einwohner zählenden Streusiedlung, westlich von Innsbruck gelegen. Im Sommer bildet diese Gemeinde ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderausflüge, im Winter verfügt Obsteig und seine verstreut liegenden Dörfer und Weiler über ein umfangreiches Loipen- und Winterwanderwegenetz.

Übernachtet wurde im **Traditionshotel „Stern“**; einem Familienhotel, das seit mehr als 20 Generationen auf eine über 500-jährige Familientradition zurückblicken kann. So verwundert es nicht, dass Begriffe wie Tradition, Ökologie und Nachhaltigkeit in diesem Haus tragende Säulen darstellen. Bei klassischen Tiroler Speisen, einem tollen Schwimmbad mit Sauna und einem gelungenen Unterhaltungsprogramm ließ es sich unsere Reisegruppe gut gehen. Für ein besonderes Gaudi sorgte das sog. „Hütchenspiel“.



Wer träumt nicht von solch einem Blick vom Hotelzimmer auf die Stubai Alpen?

Aber diese weiße Pracht war leider nur von kurzer Dauer. Bereits nach zwei Tagen setzte Tauwetter ein und all die geplanten Winteraktivitäten schmolzen im wahrsten Sinne des Wortes dahin. So sank die anfängliche Schneehöhe von 20 cm im Ort recht bald auf null ab. Rückblickend bot das Wetter die gesamte Bandbreite von Sonnenschein über Bewölkung, Schneefall, Regen, kräftigem Wind und Föhn. Eigentlich fehlte nur noch ein Gewitter, dass es aber glücklicherweise nicht gab.



Dem Wetter angepasst gab es somit nur zwei Langlauf- und zwei Schneeschuhtage mit je 3 Aktiven. Also musste umdisponiert werden, indem verschiedene unterschiedlich lange Wanderungen auf dem **Mieminger Plateau** durchgeführt wurden; allerdings oftmals auf recht vereisten Wanderwegen. Somit waren fünf Sturzopfer auf den teilweise spiegelglatten Wegen zu beklagen; glücklicherweise verliefen all diese Stürze ohne Knochenbrüche, aber inklusive etlicher blauer Flecken. Für ganz mutige bot sich noch die Möglichkeit, Schlittenfahrten auf der steilen Eisbahn zu absolvieren, quasi als Extra-Herausforderung mit dem zusätzlichen Kick. Wer es allerdings etwas ruhiger haben wollte, nutzte die Gelegenheit zu einem Abstecher in die Tiroler Landeshauptstadt **Innsbruck**, um die dortigen Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Nicht unerwähnt sei an dieser Stelle, dass es gleich drei Geburtstagskinder im Laufe dieser Reise gab. Auch nachträglich von unserer Seite herzliche Glückwünsche an Eva, Elfi und Monika.

Geburtsstagsfeier mit Eva und einem Stern-Kuchen des Hauses



Elfi feiert Geburtstag mit Marschtee (links) und Monika (rechts) mit Marillenwasser.

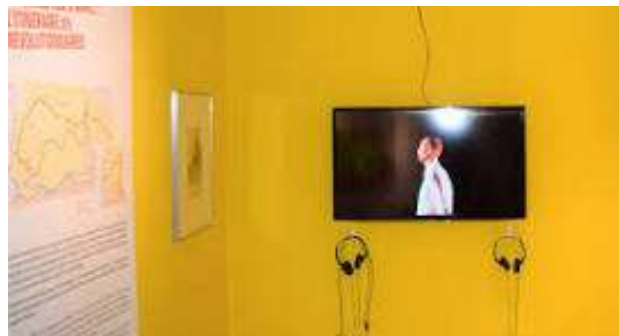


Aber eigentlich gibt es noch viel mehr über diese tolle Winterreise zu berichten. Dies überlassen wir aber dem Tourenführer und den Teilnehmern dieser abwechslungsreichen Tirol-Reise. Von unserer Seite begnügen wir uns an dieser Stelle mit dieser kurzen Zusammenfassung all der Geschehnisse.



Ein wenig geruhsamer, aber ebenfalls hoch interessant, verlief der Besuch im **Dreiländermuseum Lörrach** am **25.01.2024**. Unter der Führung von Ingrid Baumann machten sich 19 Personen, 14 Mitglieder des Schwarzwaldvereins sowie 5 Gäste, auf den Weg, die Sonderausstellung „**Der Ruf nach Freiheit – Revolution 1848/49 und heute**“ zu besuchen. In einem 90-minütigen Rundgang führte der jetzige Museumsleiter Jan Merk die interessierten Zuhörer durch die Ausstellung.

Eröffnet wurde diese Ausstellung am 21. September 2023. Dieses Datum wurde natürlich nicht zufällig gewählt. Wir erinnern uns, am 21.09.1848 rief Gustav Struve auf dem Balkon des damaligen Lörracher Rathauses mit den Worten „Wohlstand, Bildung, Freiheit für alle“ die Deutsche Republik aus. Im ersten Teil dieser Führung ging es vor allem um die Geschehnisse um 1848 und die völlig unterschiedlichen Auswirkungen innerhalb des Dreiländerecks. In Deutschland wurden die demokratischen Ideen von den damaligen Machhabern rasch unterdrückt und in Frankreich kam sehr bald Napoleon III. an die Macht, womit auch in diesem Land demokratische Entwicklungen fürs Erste ein Ende fanden. Einzig in der Schweiz ließ sich mit der Festlegung der Bundesverfassung eine stabile Demokratie seit 1848 aufbauen.



In einem zweiten Museumsbereich werden Videoclips vorgestellt, inszeniert von Schauspielerinnen und Schauspielern des Jugendtheaters „Tempus Fugit“. Im Mittelpunkt stehen Zitate wichtiger Personen des damaligen Revolutionsgeschehens.



Der dritte Teil dieser Sonderausstellung stellt einen Bezug zur Gegenwart her. Auf diesen Sachverhalt weist nach Aussage des Museumsleiters auch der Zusatz „(...) und heute“ im Titel dieser Ausstellung hin. Freiheit und eine demokratische Grundordnung sind keine Selbstverständlichkeit und können sehr

schnell, auch in Deutschland, ins Wanken geraten. Wie leicht ein augenscheinlich stabiles demokratisches System in Gefahr geraten kann, zeigen sehr anschaulich die jüngsten politischen Ereignisse in vielen Teilen der Welt, aber auch in Deutschland. Am Ende dieses Rundganges können sich die Teilnehmer dieser Ausstellung selber fragen, was für jeden einzelnen Freiheit bedeutet. So bietet eine Litfaßsäule Platz, hierzu seine persönlichen Gedanken niederzufassen.

Eine wirklich interessante und mit seinem Bezug zur Gegenwart hochaktuelle Ausstellung, dessen Besuch allemal lohnt. Bis zum 19.05.2024 besteht hierzu noch die Möglichkeit.

Die in diesem Beitrag verwendeten Fotos wurden aus der Homepage des Dreiländermuseums unter Bezug zur Ausstellung „Der Ruf nach Freiheit - Revolution 1848/49 und heute“ entnommen.

Hinweis: Auch unser Ortsverein möchte dieses Thema weiter vertiefen, wobei der Blick auf regionale Geschehnisse gelenkt werden soll. Somit sei an dieser Stelle der Hinweis angebracht, dass sich **Ingrid Baumann** am **06.03.2024** mit einer Wanderung „**auf den Spuren des Heckerzuges**“ begeben wird. Historische Orte und Geschichten rund um Dossenbach, Nordschwaben, die Hohe Flum, Adelhausen und natürlich um Lörrach werden hierbei aufgesucht.



können die Veranstalter auf die 185. Holzversteigerung zurückblicken, die traditionsgemäß am letzten Samstag im Januar stattfindet. In den ersten Jahrzehnten war die Ersteigerung von Brennholz für viele Familien überlebenswichtig, da es zu jener Zeit kaum andere Energiequellen zum Heizen gab. Mittlerweile genießt diese Veranstaltung eher einen Kultstatus und bildet mit seinem Begleitprogramm eine Riesengaudi. Im Mittelpunkt steht auch heute die

Zwei Tage später, am **27.01.2024**, ging es ebenfalls unter der Führung von Ingrid Baumann zur traditionellen „**Hauger Holzsteigerung**“ an der Saatschulhütte. Mittlerweile



Holzversteigerung, die vom Haugemer Ortsvorsteher Günter Schlecht als Auktionator geführt wird. Da viele Bieter von auswärts kommen, gilt es als ungeschriebenes Gesetz, dass der letzte Ster im Dorf bleibt. Im letzten Jahr ging dieser sog. „Patriotische Ster“ allerdings nach Stetten. Aber durch die diesjährige Ersteigung des letzten Ster durch den Haugemer Walter Henn blieb somit die Hauinger Welt für dieses Jahr wieder in Ordnung. Patriotismus hat allerdings seinen Preis; immerhin 1000 Euro wurde für diesen letzten Ster gezahlt.



Unsere Wandergruppe um Ingrid Baumann, bestehend aus 9 Frauen und 2 Männern (!), machte sich erst gegen 12:00 Uhr von der Hauinger Turn- und Festhalle auf den Weg, da keiner der Wanderfreunde beabsichtigte, selber Holz zu ersteigern. An dieser Stelle sei aber ein mahnendes Wort an die scheinbar recht bequeme und wanderfaule Männerwelt gerichtet. Neben den Versteigerungsaktivitäten wurde auch eine neue Holzspaltmaschine vorgestellt. Ein interessantes Gerät, dass so manches Männerherz während der Veranstaltung höherschlagen ließ. Viele technikbegeisterte Männer haben somit mal wieder etwas verpasst.

Aber auch die kulinarische Seite kam bei dieser Veranstaltung nicht zu kurz. So übernahm der Motorradclub Hauingen die Bewirtung der hungrigen und durstigen Gäste. Der Erlös aus der Holzsteigerung und des Begleitprogramms einschließlich einer Tombola geht wie jedes Jahr an sozial-karitative Einrichtungen.



Den Abschluss des Januarprogramms machte Werner Tiedemann am Sonntag, den **28.01.2024** mit seiner **Winterwanderung** von „**Muggenbrunn nach Brandenburg über den Radschert**“, wobei sich eine rekordverdächtige Anzahl von Wanderfreunden angemeldet hatte. Da der Tourenführer erst am Samstagnachmittag aus dem Urlaub zurückkehrte, konnte er nach der Heimkehr die Anzahl der Anmeldungen erst nach dem Abhören seines Anrufbeantworters ermitteln. Mit 17 anstehenden Anrufen schien die Teilnehmerzahl ja noch überschaubar zu sein. Dies war aber nur ein Teil der Wahrheit, da sich etliche Interessenten auch per E-Mail zwischenzeitlich angemeldet hatten.

Alles in Allem startete die Wanderung mit 42 Wanderinnen und Wanderern (!). Die Anfahrt per Bahn zum Ausgangspunkt verlief recht problemlos, jedoch beim Umstieg in Zell in den Linienbus, kamen in Anbetracht der Teilnehmerzahl die ersten Sitzplatzprobleme auf. Die gleichzeitig an diesem Sonntag stattfindende Bauerndemonstration auf der B317 zwischen Zell und Utzenfeld wurde zum nächsten

Hindernis. Im Schritttempo musste der Bus von Kastelbrück bis Utzenfeld hinter den langsam fahrenden Traktoren herfahren. Ein bisschen Hektik kam dann schon beim Wanderführer auf, da in Todtnau in einen anderen Bus umgestiegen werden musste. Jedoch auch da war der Wandergruppe das Glück hold, denn auch dieser Bus hatte Verspätung, sodass die Gruppe praktisch ohne Wartezeit umsteigen konnte. Allerdings nur durch Schieben und Drücken konnte die gesamte Gruppe in dem Bus Platz finden. Mit ca. 40 Minuten Verspätung erreichte man dann **Muggenbrunn**, den Ausgangspunkt dieser Wanderung.



Nach einer kurzen Begrüßung durch den Wanderführer, setzte sich die Gruppe durch das **Holzschlagbachtal** hinauf zum Radschert in Bewegung. Herrliches Wanderwetter, leider schneefreie Landschaft, erfreute die Gruppe zusehends. Nach einem kurzen Anstieg wurde der **Radschert** bei Todtnauberg erreicht.

Bei strahlendem Sonnenschein und frühlinghaften Temperaturen verteilten sich die Teilnehmer auf verschiedene Bänke, um das mitgebrachte Vesper zu sich zu nehmen.



Weiter ging es dann auf dem Martin-Heidecker-Weg in Richtung **Todtnauberg-Rütte**. Scheinbar ist das ein Weg für Verliebte; verständlich bei dieser fantastischen Aussicht auf Todtnauberg.



Gleichzeitig kam die Wandergruppe in den Genuss eines herrlichen Alpenblicks.



So ein herrliches Alpenpanorama gibt es wahrlich nicht täglich.



Obwohl es bei den fast frühlingshaften Temperaturen an Schnee nun wirklich mangelte, gab es zwischenzeitlich kurze vereiste Wegpassagen, die aber letztendlich von allen Teilnehmern bravourös gemeistert wurden. Aber schließlich befinden wir uns hier auf einer Winterwanderung



Über Rütte führte der Weg weiter zur **Berger-Höhe**, wobei die Gruppe zur **Kapelle von Todtnauberg** noch eine kleine Schleife einschlug. Bei einer kurzen Pause konnte die Aussicht über Todtnauberg und die angrenzende Bergwelt genossen werden.



Anschließend begab sich die Gruppe zum Abstieg nach **Brandenberg**, vorbei am **Spechtsboden**.



Im **Gasthaus Hirschen** hatte der Wanderführer zum Schreck des Wirtes 42 Personen zur Einkehr angemeldet. Die Vorbestellung der Speisen schon von unterwegs aus, hatte sich bei der großen Anzahl der Gäste als sehr erfolgreich gezeigt. In ca. 90 Minuten war die ganze Gruppe mit Speisen und Getränken versorgt. Das freundliche und professionelle Team hatte alles im Griff und alle verließen zufrieden das Gasthaus.



Die Heimfahrt mit dem Bus war bereits wie auf der Hinfahrt ein kleineres Abenteuer. Der Bus in Richtung Zell hielt pünktlich neben dem Gasthof, war aber bereits gut besetzt. Nun stürmten weitere 42 Personen in den Bus; das Ergebnis kann man sich leicht vorstellen. Irgendwie stellt man sich so eine U-Bahnfahrt in der Tokioter Rushhour vor. Aber wie man sieht; trotz der Enge im Bus gab es strahlende Gesichter.

Alles in allem war es doch eine schöne Winterwanderung, wenn auch der Schnee nahezu fehlte. Der Wanderführer war nach Abschluss von einer großen Anspannung befreit, dass alles so super funktioniert hat.

Die in dieser Newsletter-Ausgabe veröffentlichten Fotos wurden von den folgenden Damen und Herren freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Sonja Bensaïd, Susanne Geiser, Detlef Kalweit, Uschi Kettner, Steffi Rothmann, Ulrich Siemann sowie Werner Tiedemann; bleibt zu hoffen, dass niemand vergessen wurde.

Ebenfalls ein großes Dankeschön geht an alle Tourenführerinnen und Tourenführer, die durch ihre mündlichen und schriftlichen Berichte zum Gelingen dieser Newsletter-Ausgabe beigetragen haben. Ohne deren Erklärungen käme dieser Newsletter nicht zustande.

Vorausschau für das Tourenangebot im Februar

Zu Beginn sei zunächst auf die „**kleinen Abendwanderungen**“ hingewiesen, die in regelmäßigen Abständen **jeweils am Mittwochabend** unter der Führung von Michael Goltz stattfinden sollen. Treffpunkt ist **um 19:00 Uhr** auf dem großen **Parkplatz an der Schlossberghalle in Lörrach-Haagen**. Eine spezielle Anmeldung für diese Abendwanderungen ist nicht notwendig.

➤ **Samstag, 10.02.2024: Eine Winterwanderung**

Unter der Führung von Marion Glania-Koller geht es zunächst über Unter- und Obertüllingen, weiter über Ötlingen und Binzen nach Rümingen. Eine Einkehr im Gartencenter „Hügel“ in Rümingen ist geplant. Der Rückweg erfolgt über die Burg Rötteln.

Strecke: ca. 16 km, 360 Höhenmeter

Treffpunkt: 09:30 Uhr am Bahnhofsvorplatz Lörrach

Anmeldung: Marin Glania-Koller, E-Mail: marion.koller@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 0176 7848 7637

➤ **Dienstag, 13.02.2024: Damen-Wandertag**

Das Thema des heutigen Damen-Wandertages lautet: „Durch den Hauinger Wald“. Hannelore Helm bietet eine Rundwanderung von Hauingen über den Hägelberg und Steinen an. Eine Einkehr ist geplant.

Gehzeit: ca. 2,5 Stunden, 7 – 8 km

Treffpunkt: 13:00 Uhr an der Turn- und Festhalle in Lörrach-Hauingen

Anmeldung: Hannelore Helm, E-Mail: manfred.helm@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621-52412

➤ **Sonntag, 18.02.2024: Schneeschuh-Tour**

Diese Tour wird von Michael Goltz angeboten. Ziel und Strecke sind jedoch abhängig von den aktuellen Schneesverhältnissen und werden folglich erst kurzfristig bekanntgegeben. Für unterwegs empfiehlt sich eine Rucksackverpflegung. Hinweis: 1 – 2 Paar Schneeschuhe können ausgeliehen werden!

Treffpunkt: 08:00 Uhr am Parkplatz der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften per PKW gebildet

Auskunft: Michael Goltz, E-Mail: michael.goltz@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 0152 2784 6570

➤ **Samstag/ Sonntag, 24./ 25.02.2024: Nacht und Tag auf Schneeschuhen**

Unter der Führung von Ulrich Siemann geht es ins Belchengebiet; übernachtet wird in Neuenweg im Wanderheim „Belchenblick“.

Gehzeit: jeweils 3 – 5 Stunden

Treffpunkt: 16:00 Uhr am Parkplatz der Regio-Messe; es werden Fahrgemeinschaften per PKW gebildet

Anmeldung: **bis Donnerstag, den 22.02.2024** bei Ulrich Siemann, E-Mail: ulrich.siemann@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 07621-792349

➤ **Mittwoch, 28.02.2024: Kurzwandertreff**

Susanne Geiser bietet für diesen Mittwoch eine gemütliche 1½-stündige Wanderung an. Die genaue Wanderstrecke wird von der Tourenführerin später bekanntgegeben.

Treffpunkt: vergl. hierzu den SWV-Aushang, die Tagespresse oder Angaben auf der internen Homepage.

Anmeldung: Susanne Geiser, E-Mail: susanne.geiser@swv-loe.de bzw. telefonisch unter 0160 9878 4763

Nun hoffen wir, dass wir auch dieses Mal Ihr Interesse wecken konnten und freuen uns natürlich auf eine rege Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen unseres Ortsvereins.

In diesem Sinne

Detlef Kalweit und die Vorstandschaft des Schwarzwaldvereins Lörrach

